

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
item Industrietechnik GmbH Solingen	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	01/28/2020

item Industrietechnik GmbH

Solingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Unser Unternehmen handelt überwiegend mit Maschinenelementen aus Aluminium einschließlich Zubehör und sonstigen Hilfsmitteln für die Industrie. Dabei nehmen wir gegenüber unseren Kunden auch Beratungsaufgaben über den Einsatz dieser technischen Einrichtungen wahr.

item ist der Pionier und ein weltweiter Marktführer bei Systembaukästen für industrielle Anwendungen. Seit 1976 entwickelt und vertreibt item Lösungen zum Bau von Maschinen, Betriebseinrichtungen und Anlagen. Das Produktportfolio umfasst mehr als 4.000 hochwertige Komponenten zur Konstruktion von Maschinengestellen, Arbeitsplätzen, Automationslösungen und Lean-Production-Anwendungen.

Weltweit ist item in über 50 Ländern mit Niederlassungen und Vertriebspartnern vertreten. Das garantiert kurze Lieferzeiten und rasche Unterstützung bei Projekten rund um den Globus. Hinzu kommt das Netzwerk der item pluspartner: spezialisierte und geschulte Anwender, die branchenspezifische Lösungen auf Basis von item-Technik anbieten.

Unser Unternehmen ist geprägt durch eine starke Eigentümerstellung in der Finanzierung, Entwicklung sowie schließlich der Geschäftsführung.

2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung wird kontinuierlich weitergeführt. Hauptentwicklungsbereich ist die Weiterentwicklung der bestehenden Produktreihen in neue Anwendungsfelder. Dabei stehen die Kundenorientierung sowie die Gebrauchsfähigkeit der Produkte im Fokus. Bei kundenseitigem Bedarf werden individuelle kundenspezifische Lösungen entwickelt. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit war auch im Jahr 2018 weiterhin schwerpunktmäßig auf Produktgruppen ausgerichtet.

Darüber hinaus forscht item an Modellen zur Digitalisierung von Produktanwendungen und Geschäftsprozessen. Hierzu wurde insbesondere die Entwicklung von Softwarelösungen vorangetrieben, die Kunden und eigene Konstruktionslösungen unterstützen und die Digitalisierung von Geschäftsabläufen ermöglicht.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unser Unternehmen befindet sich in einer im Vergleich zu den Vorjahren kaum veränderten Marktsituation, die bestimmt wird von der Investitionsbereitschaft im Maschinen- und Anlagenbau und der Konsumgüterindustrie. Der deutsche Markt sowie Entwicklungen in Übersee stellten sich ähnlich investitionsbereit dar wie im Vorjahr.

Im Verhältnis zum Wachstum im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich das Unternehmen überproportional. Dabei konnte item an der branchentypisch guten Entwicklung teilhaben und seine Marktposition festigen.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von einer konstant anhaltenden Investitionsbereitschaft der Zielgruppen unserer Geschäftstätigkeit. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten wir, basierend auf der Entwicklung neuer Märkte und vertrieblicher Erfolge im deutschen Markt, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern.

Für unser Unternehmen verlief das Geschäftsjahr 2018 insgesamt zufriedenstellend. Wir haben einen Jahresüberschuss von

12.305.974,21 Euro

erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir den Umsatz um rd. 7,6 % steigern. Die Umsatzsteigerung ist beeinflusst von der gezielten Durchführung von Kunden- und Händlerschulungen, der Ausführung effektiver Marketingaktionen sowie der Verstärkung des Außendienstes. Die umsatzsteigernden Maßnahmen sind mit einer Erhöhung der Personalintensität und damit einhergehend mit einer Erhöhung der Personalkosten verknüpft.

Dies entspricht überwiegend der prognostizierten Entwicklung des Unternehmens. Die geplante Steigerung des Umsatzvolumens hat den Aufbau des Personalstamms bedingt. Es werden zunehmend die Investitionen in die betriebliche Automatisierung wirksam, die diesen Zusammenhang zukünftig auflösen können.

Die Materialaufwandsquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um rd. 1,7 Prozentpunkte. Allerdings musste in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ein erheblicher Anstieg der Einkaufspreise verzeichnet werden, der nicht unmittelbar in höhere Verkaufspreise umzusetzen war. Dieser Effekt schmälerte das Ergebnis

gegenüber dem Vorjahr.

3. Personalbereich

Im Durchschnitt des Jahres 2018 wurden 691 Mitarbeiter (einschließlich Auszubildender) beschäftigt. Der Mitarbeiterstamm wurde damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 23,6 % erhöht.

Der Aufbau des Mitarbeiterstamms wurde gezielt betrieben, um auch zukünftig den Personalmix aus erfahrenen Mitarbeitern und Nachwuchskräften aufrechterhalten zu können. Darüber hinaus wurden besonders qualifizierte Mitarbeiter für die Aufgabenstellungen in Software- und Produktentwicklung eingestellt.

Die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter sind branchenüblich. Insbesondere über ein differenziertes Prämiensystem sind unsere Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Unser Mitarbeiterstamm wird 2019 voraussichtlich konstant gehalten werden, allerdings wird weiterhin gezielt Nachwuchs mit besonderen Qualifikationen für Forschung und Entwicklung aufgebaut.

4. Lage

a. Ertragslage

Wesentliche Ergebnisquellen sind die Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Entsprechend hat die Entwicklung dieser Umsatzerlöse einen wesentlichen Anteil an der Ergebnisentwicklung.

Die Umsatzerlöse i. H. v. 176.092.364,52 Euro konnten gegenüber dem Vorjahr mit einem Umsatz von 163.730.011,76 Euro um rd. 7,6 % gesteigert werden. Die Umsatzsteigerungen erfolgten sowohl im Inland als auch im EG-Ausland und im sonstigen Ausland, wobei den wesentlichen Anteil hieran mit einem Anteil an der Gesamtumsatzsteigerung von rd. 61,8 % die Inlandsumsätze hatten.

Die Auftragslage ist aktuell als stabil anzusehen. Es wird eine – durch Marketingmaßnahmen unterstützte – Gewinnung von Neukunden angestrebt und erreicht, die der Erschließung neuer Marktsegmente dient und zukünftige Auftragsentwicklungen positiv beeinflusst.

Eine Unsicherheit geht allerdings von der absehbaren Entwicklung der in den zurückliegenden Jahren gut entwickelten Märkte im Maschinen- und Anlagenbau aus. Eine spürbare Beruhigung zum Jahresende 2018 kann im Folgejahr einen Rückgang dieses Geschäftsvolumens auslösen.

Weitere bedeutsame Faktoren für die Ergebnisentwicklung sind Materialaufwand und Personalkosten. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Umsatzerlöse erhöhte sich leicht auf 45,41% gegenüber dem Vorjahr mit einer Materialaufwandsquote von 43,67%. Die Personalaufwandsquote war gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,7 Prozentpunkte höher.

Für das Folgejahr 2019 wird mit einem weiteren Anstieg der Personalkosten aufgrund des vollzogenen Aufbaus des Mitarbeiterstamms sowie der bereits im Jahr 2018 vereinbarten Gehaltsanpassungen gerechnet. Ebenso ist absehbar, dass die Materialaufwandsquote als Folge steigender Beschaffungspreise im Jahr 2019 weiter ansteigen wird.

Die Konzentrationen auf dem Weltmarkt, politische Spannungen zwischen den Großmächten, insbesondere die Einführung von Zöllen und Sanktionen, werden die Energie- und Rohstoffpreise für unsere Einkaufsaktivitäten negativ beeinflussen. Die Diversifizierung der Beschaffung sowie die Lokalisierung von strategisch wichtigen Produkten muss deshalb kontinuierlich weiterentwickelt werden, um die Abhängigkeiten für das Wachstum auch für die Zukunft so gering wie möglich zu halten.

Für das Jahr 2019 erwarten wir eine Verschärfung der Zollpolitik sowie erhebliche Einschränkungen im europäischen Binnenhandel durch den geplanten Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union. Demzufolge rechnen wir mit Zurückhaltung bei der Investitionsbereitschaft unserer Kunden weltweit, was einen Rückgang der zu erzielenden Marktpreise für unsere Produkte und Leistungen nach sich ziehen wird.

Dementgegen steht eine mögliche Entspannung der Beschaffungssituation im Fall einer weltweiten Abschwächung der Nachfrage nach Energie und Rohstoffen.

Die übrigen, die operative Geschäftstätigkeit betreffenden Aufwandsposten verminderten sich um rd. 0,9 Prozentpunkte bezogen auf die Umsatzerlöse und blieben damit, relativ gesehen, auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Bedingt durch die Veränderungen der Materialaufwandsquote sowie der Personalaufwandsquote lag das Ergebnis nach Steuern unter dem des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Umsatzrendite rd. 7% und lag damit um rd. 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Sowohl Cashflow als auch EBIT lagen unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 12.401.726,23 Euro (Vorjahr 13.752.722,78 Euro) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 Euro	2017 Euro
Operatives Ergebnis	17.907.818,55	20.277.283,44
Zinsergebnis	10.424,66	./ 793,08
Beteiligungsergebnis	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./ 5.516.516,98	./ 6.523.767,58
Ergebnis nach Steuern	12.401.726,23	13.752.722,78

Der Jahresüberschuss betrug 12.305.974,21 Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 13.664.355,86 Euro.

b. Finanzlage

Unsere Finanzlage steht auf einer soliden Basis. Die flüssigen Mittel umfassen rd. 24,7 % der Bilanzsumme.

Unsere Kapitalstruktur zum 31.12.2018 ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von rd. 90,4 % gekennzeichnet. Die im Gewinnvortrag und im Jahresüberschuss ausgewiesenen Bestandteile des Eigenkapitals sind nicht für eine Vollausschüttung vorgesehen. Vielmehr sollen damit aus Eigenmitteln das weitere Wachstum des Unternehmens sowie die anstehenden Investitionen finanziert werden.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr im Anlagenspiegel Investitionen von 13.007.772,59 Euro ausgewiesen.

Die Investitionen betrafen im Bereich des beweglichen Sachanlagevermögens überwiegend Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen der Maschinen, des Fuhrparks, der EDV-Ausstattung und der Werkzeuge. Die in 2017 begonnene Erweiterungsinvestition auf dem eigenbetrieblichen Grundstück Am Piepersberg in Solingen wurde weitergeführt und in 2019 fertiggestellt.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens betrafen die Investitionen sowohl die Anteile an einem bestehenden verbundenen Unternehmen, als auch Anteile an einem im Geschäftsjahr neu gegründeten verbundenen Unternehmen.

Der Finanzierungsbedarf für unsere Investitionen in Höhe von 13.007.772,59 Euro im Geschäftsjahr 2018 wurde vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert.

Das Anlagevermögen sowie die Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Die liquiden Mittel reichen aus, alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zu tilgen. Wir rechnen damit, auch künftig unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

c. Vermögenslage

Unsere Vermögensstruktur zum 31.12.2018 ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von rd. 44,22 % sowie durch einen Anteil der mittelfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (also solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) von rd. 0,2 % gekennzeichnet.

Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von rd. 14,3 %.

Bis auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Währungsgewinne bzw. –verluste sind Wechselkurseinflüsse von untergeordneter Bedeutung.

Unsere hohe Lieferbereitschaft hat sich im Jahr 2018 erneut als ein strategischer Marktvorteil erwiesen. Daher werden die Vorräte auch im Folgejahr auf einem hohen Niveau gehalten. Rd. 16 % der Bilanzsumme entfallen auf die Vorräte.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für unser Unternehmen sehen wir die Umsatzrendite, den Cashflow und den EBIT als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren an.

Die Umsatzrendite (Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) betrug im Geschäftsjahr rd. 7 % (Vj. 8,35 %) und verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahr.

Der EBIT betrug 17.907.818,55 Euro und lag damit um rd. 11,6 % unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Ursache hierfür ist der Anstieg der Materialaufwands- und der Personalquote.

Der Cashflow (hier als Größe Jahresüberschuss vor Abschreibungen) betrug 17.660.757,30 Euro (Vj. 18.445.504,04 Euro).

Das Working Capital ist für unser Unternehmen ebenfalls ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator.

Das Working Capital stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 7,2 %. Wesentlich hierfür war der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Das Working Capital hat sich wie folgt verändert:

	2018 Euro	2017 Euro	Veränderung Euro
liquide Mittel	39.114.722,50	40.970.673,99	
Vorräte	25.487.872,19	25.169.395,17	
Forderungen, sonstige			
Vermögensgegenstände, akt. RAP	23.726.261,30	19.104.719,62	
Zwischensumme	88.328.855,99	85.244.788,78	
Steuer- u. sonst. Rückstellungen	-4.903.399,72	./6.500.883,58	
kurzfristige Verbindlichkeiten	-10.308.202,27	./10.534.072,78	
passive latente Steuern	0,00	0,00	
Saldo	73.117.254,00	68.209.832,42	4.907.421,58

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt zufriedenstellend.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren orientieren wir uns an der Kundenzufriedenheit und der Qualität unserer Leistung. Die Kundenzufriedenheit wird durch Kundenbefragungen, die von der Marketingabteilung durchgeführt werden, ermittelt. Die Leistungsqualität wird für unser Unternehmen mithilfe der Reklamationsstatistik gemessen. Hierzu wurde im Jahr 2018 ein neues, einheitliches Berichtswesen eingeführt.

6. Gesamtaussage

Die Umsatzerlöse in 2018 entwickelten sich gemäß dem zu Beginn des Geschäftsjahres abzeichnenden Trend auf Basis der ansteigenden Auftragseingänge. Die Umsatzsteigerungen liegen im Ziel der prognostizierten Werte. Die Umsatzentwicklung wird als positiv eingeschätzt.

item hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weitestgehend entsprechend der Prognosen aus dem vorhergehenden Lagebericht 2017 entwickelt.

Die überwiegende Erreichung der wirtschaftlichen Jahresziele bestätigt die Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sowie die Richtigkeit der Investitionsentscheidungen der Vorjahre.

Eine Änderung des Prognoseansatzes ist aus diesem Grunde nicht vorgesehen.

Unsere Finanz- und Vermögenslage hat eine gesicherte Basis.

C. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Handelsregister ist die seit dem 01.11.2006 bestehende Zweigniederlassung wie folgt eingetragen:

inoveni, Zweigniederlassung der item Industrietechnik GmbH, 42699 Solingen

Die Geschäftstätigkeit der Zweigniederlassung wurde im Geschäftsjahr 2012 in die Geschäftstätigkeit der item Industrietechnik GmbH integriert.

D. Prognosebericht

Zu Beginn des Jahres 2019 lagen die Umsätze leicht über den Umsätzen in den vergleichbaren Vorjahresmonaten.

Ursache hierfür sind die Wirksamkeit zahlreicher vertriebsfördernder Maßnahmen sowie eine zunehmend branchenorientierte Ausrichtung.

Die Auftragseingänge zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2019 haben gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres eine zunehmende Tendenz. Für das neue Geschäftsjahr wird ein höheres Niveau als jenes des Jahres 2018 angestrebt.

Die Beschaffungskosten für Aluminiumerzeugnisse sind, wie bereits zum Ende des Vorjahres, weiter ansteigend. Es wird damit gerechnet, dass die Preise im weiteren Verlauf des Jahres 2019 zunächst auf einem hohen Niveau verbleiben werden. Infolge einer Abschwächung des allgemeinen Wirtschaftswachstums sind jedoch gegenläufige Effekte zu erwarten.

Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis des Jahres 2019 vor Steuern nicht wesentlich von dem des Jahres 2018 abweicht, da item weitere Investitionen in den Ausbau der betrieblichen Automatisierung und in die Digitalisierung von betrieblichen Prozessen plant.

Bei einer planungsgemäßen Umsatzentwicklung wird das Ergebnis auch im Jahr 2019 beeinflusst durch verstärkte Investitionen in erweiterte Maßnahmen zur Kundengewinnung, die Verbesserung der Kundenzufriedenheit und die Steigerung der Qualität unserer Leistungen.

Für das Folgejahr 2020 rechnen wir mit einer Abschwächung der weltweiten Nachfrage, insbesondere infolge der internationalen Handelspolitik und der Abschottung von Märkten. Das angestrebte Wachstum in Überseemärkten kann nur durch gesteigerte Vertriebsaktivitäten sowie durch eine weitere Lokalisierung der Beschaffung erfolgreich realisiert werden. Die dafür notwendigen Aufwände werden das zu erwartende Ergebnis weiter belasten.

Die zukünftige Ergebnisentwicklung wird zudem erheblich beeinflusst von der Entwicklung der Marktpreise für die von uns eingekauften Fertigerzeugnisse.

Die Nutzung des 2. Bauabschnitts auf dem eigenbetrieblichen Grundstück Piepersberg ist im Jahr 2019 erfolgt. Durch diese Maßnahme wird sich eine erhebliche Verbesserung der betrieblichen Geschäftsprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Vorratshaltung und Auslieferung der Waren, einstellen. Durch die Konzentration von bestimmten Logistikprozessen auf den Standort Solingen wird mit einer Kostenreduktion gerechnet.

Die Tätigkeiten unserer Gesellschaften in China basieren auf dem Wunsch unserer global aufgestellten Kunden nach einer schnellen und leistungsfähigen Zusammenarbeit. Dies erfüllt item durch eine Ausweitung der Vertriebstätigkeit und die Eröffnung eines weiteren Dienstleistungsstandortes in China. Wir erwarten für unser Unternehmen weiterhin wachsende Chancen in den asiatischen Märkten.

Das Wachstum der zurückliegenden Jahre, aber auch die regionale Planung der Landnutzung bedingen eine Standortveränderung unseres Vertriebs- und Logistikzentrums in Qingdao/China. Daher wird mit einem Neubauvorhaben die regionale Warenlogistik für die Zukunft gesichert. Hierzu wurde im Jahr 2018 ein langfristiges Landnutzungsrecht erworben.

Die Verstärkung unserer Aktivitäten auf dem amerikanischen Kontinent dient dem Ausbau und der Unterstützung unserer Handelsorganisation in den USA, Mexico und Kanada. Der Ausbau weiterer regionaler Niederlassungen, eine Stärkung der lokalen Beschaffung sowie der Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation ermöglichen uns auch in den Jahren 2019 und 2020 eine zusätzliche Belegung des Wachstums in diesen Märkten, auch vor dem Hintergrund aktuell zunehmender Handelsbeschränkungen zwischen diesen Ländern.

Im kommenden Geschäftsjahr sind hinsichtlich des immateriellen und des beweglichen Anlagevermögens Investitionen in zurückhaltendem Maße im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr geplant. Unsere Investitionstätigkeit wird im Bereich des beweglichen Anlagevermögens schwerpunktmäßig Neu- und Ersatzbeschaffungen umfassen.

Zudem sind weitere Investitionen in die IT-Systeme zur Verbesserung der Infrastruktur zwischen den regionalen Standorten und zur Erweiterung unseres Kundenangebotes notwendig. Kontinuierliche Investitionen in die Neuentwicklungen von Produkten und die Erweiterung unserer Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden auch weiterhin in dem bekannten Maße fortgesetzt.

Die Investitionsmaßnahmen werden voraussichtlich mit Eigenmitteln finanziert.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

E. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

• Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifische Risiken werden derzeit nicht gesehen, weil die angebotene Produktpalette keine Ausrichtung auf eine spezielle Branche hat. Dementsprechend ist der Kundenkreis mit einer breiten Streuung aufgestellt. Zudem sinkt durch die Forcierung der Entwicklung weltweiter Märkte, insbesondere in Amerika und in Asien, die Abhängigkeit von den Märkten in Deutschland und in den weiteren Ländern der Europäischen Union.

• Ertragsorientierte Risiken

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden, die zu leistungswirtschaftlichen Risiken führen können, da eine breite Kundenstreuung vorhanden ist.

Gegen die Preisänderungsrisiken im Beschaffungsmarkt sichern wir uns überwiegend durch zeitlich gestaffelte Einkaufsverträge ab.

Unsere Planung geht von einer moderaten positiven Entwicklung aus. Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland und unseren wichtigsten Europäischen Märkten zeigen in vielen für uns wichtigen Bereichen eine deutlich wachstumsarme Tendenz. Insofern kann der positive Verlauf der ersten Jahreshälfte nicht mit Sicherheit für das Gesamtjahr prognostiziert werden.

• Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiken sehen wir auf absehbare Zukunft aufgrund unserer Vermögens- und Kapitalstruktur nicht.

Zahlungsstromrisiken sehen wir wegen der ausreichend vorhandenen liquiden Mittel als nicht von Bedeutung an.

Wechselkursrisiken sind für die Gesellschaft weiterhin nur von untergeordneter Bedeutung. Für die Zukunft kann die Entwicklung von Währungsrisiken an Bedeutung für unser Geschäftsergebnis zunehmen, wenn zunehmend Geschäftstätigkeit in Länder mit Fremdwährung entwickelt wird.

2. Chancenbericht

Den Kunden wird eine breite Produktpalette angeboten. Durch den engen Kundenkontakt, den wir permanent pflegen, können wir Veränderungen am Markt zeitnah erkennen. Damit einhergehend schaffen wir Lösungen und steigern unser Leistungsportfolio.

Insbesondere die zunehmende Ausrichtung des Unternehmens auf digitale Prozesse sowie die Unterstützung von digitalen Geschäftsabläufen mit Kunden wird unsere Gesellschaft in die Lage versetzen, schneller auf Kundenbedürfnisse einzugehen und wirtschaftliche Vorteile zu generieren.

Die Erweiterung des zentralen Logistikzentrums Piepersberg in Solingen hat die zentrale Lagerhaltung verbessert und die Zentralisierung von bislang regional erbrachten Dienstleistungen ermöglicht. Hierdurch bestehen neue Handlungsspielräume für den Ausbau des regionalen Kundengeschäfts in den Niederlassungen in Deutschland und den Tochterunternehmen und Partnern in Europa.

Im Hinblick auf die vorsichtige Prognoseeinschätzung bei der Entwicklung der Umsätze sowie der Entwicklung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich positive Abweichungen von den Planwerten ergeben.

3. Gesamtaussage

Unternehmensgefährdende Risiken sehen wir insbesondere aufgrund der bestehenden Vermögens- und Kapitalstruktur nicht.

Auch hinsichtlich der Auslandsbeteiligungen werden aufgrund der bereits in den Vorjahren eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen und verstärkter Controllingmaßnahmen keine wesentlichen Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

F. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen neben unseren Bankguthaben im Wesentlichen Forderungen.

Gegen die Ausfallrisiken bei den Forderungen sichern wir uns durch die gezielte Überwachung der Zahlungseingänge durch die Geschäftsführung bei jedem bedeutenden Einzelkunden ab. Darüber hinaus werden Warenkreditscheidungen im Rahmen des Forderungsmanagements systematisch und regelmäßig in enger Zusammenarbeit auch mit dem Warenkreditversicherer getroffen und gegebenenfalls anteilig abgesichert, soweit einzelne Kunden nicht von der Versicherung ausgeschlossen sind.

Die Verbindlichkeiten sind im Verhältnis zum Eigenkapital von untergeordneter Bedeutung und setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus kurzfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden üblicherweise innerhalb der Skontofristen unter Inanspruchnahme des gewährten Skontoabzugs bezahlt.

Die Absicherung gegen finanzielle Risiken erfolgt mittels einer konservativen Risikopolitik.

Bei erkennbaren Ausfall- und Bonitätsrisiken bei den finanziellen Vermögenswerten werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Über ein effektives Debitorenmanagement werden die Ausfallrisiken minimiert.

Solingen, den 31.10.2019

item Industrietechnik GmbH

Gerrit Pies

Wolfgang Rixen

Waldemar Kurtz

Stephan Buchmann

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	70.044.277,34	62.645.724,71
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	671.192,00	885.310,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	671.192,00	885.310,00
II. Sachanlagen	54.514.676,06	48.949.363,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.003.090,00	30.669.808,94
2. technische Anlagen und Maschinen	8.768.523,75	8.324.225,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.777.187,69	9.613.113,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.965.874,62	342.215,82
III. Finanzanlagen	14.858.409,28	12.811.051,63
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.823.246,39	10.725.888,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.525.407,89	1.525.407,89
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	509.750,00	509.750,00
4. sonstige Ausleihungen	5,00	50.005,00
B. Umlaufvermögen	87.500.252,42	84.316.131,08
I. Vorräte	25.487.872,19	25.169.395,17
1. fertige Erzeugnisse und Waren	25.435.082,00	25.152.616,31
2. geleistete Anzahlungen	52.790,19	16.778,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.897.657,73	18.176.061,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.220.500,10	12.462.992,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.939.382,25	4.704.292,31
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.737.775,38	1.008.777,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	259.191,66	167.191,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.114.722,50	40.970.673,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	828.603,57	928.657,70
Bilanzsumme, Summe Aktiva	158.373.133,33	147.890.513,49

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	143.161.531,34	130.855.557,13
I. gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Gewinnvortrag	120.855.557,13	107.191.201,27
III. Jahresüberschuss	12.305.974,21	13.664.355,86
B. Rückstellungen	4.903.399,72	6.500.883,58
1. Steuerrückstellungen	313.739,34	1.680.411,86
2. sonstige Rückstellungen	4.589.660,38	4.820.471,72

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
C. Verbindlichkeiten	10.308.202,27	10.534.072,78
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.031.751,60	6.121.008,78
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.031.751,60	6.121.008,78
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	510.004,02	474.905,05
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	510.004,02	474.905,05
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.766.446,65	3.938.158,95
davon aus Steuern	2.300.846,84	1.543.663,63
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	268.802,58	319.352,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.766.446,65	3.938.158,95
Bilanzsumme, Summe Passiva	158.373.133,33	147.890.513,49

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	176.092.364,52	163.730.011,76
2. sonstige betriebliche Erträge	2.722.377,69	1.702.280,09
davon Erträge aus Währungsumrechnung	716.229,39	4.443,83
3. Materialaufwand	79.972.054,81	71.501.163,25
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.022.975,37	66.364.636,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.949.079,44	5.136.526,77
4. Personalaufwand	43.411.759,28	37.512.625,45
a) Löhne und Gehälter	36.453.188,42	31.646.648,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.958.570,86	5.865.977,00
davon für Altersversorgung	202.923,81	142.004,38
5. Abschreibungen	5.354.783,09	4.781.148,18
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.354.783,09	4.781.148,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	32.168.326,48	31.360.071,53
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	3.044,19	1.025.506,41
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.048,48	45.699,37
davon aus verbundenen Unternehmen	17.313,66	7.856,55
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.623,82	46.492,45
davon aus Abzinsung	39.623,82	44.889,45
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.516.516,98	6.523.767,58
10. Ergebnis nach Steuern	12.401.726,23	13.752.722,78
11. sonstige Steuern	95.752,02	88.366,92
12. Jahresüberschuss	12.305.974,21	13.664.355,86

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Firma item Industrietechnik GmbH hat ihren Sitz in Solingen und wird beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 14912 geführt.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die item Industrietechnik GmbH weist die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB auf. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde entsprechend auf der Grundlage der für eine große Kapitalgesellschaft anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt. Hierbei wurden die Regelungen des BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) angewendet. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB).

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Hierbei wurden die amtlichen AfA-Tabellen zugrunde gelegt, soweit nicht zwingende Sachgründe dagegen standen. Für immaterielle Vermögensgegenstände wurde als maximale Nutzungsdauer ein Zeitraum von drei Jahren angesetzt. Für die Anlagenzugänge im Geschäftsjahr 2018 wurden die Abschreibungen linear vorgenommen. Für die bis einschließlich 2009 erfolgten Anlagenzugänge wurden unter Anwendung von Art. 67 Abs. 4 EGHGB die rein steuerlich begründeten Abschreibungen fortgeführt. Die Abschreibungen für diese Vermögensgegenstände wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr 2018 wie in den Vorjahren voll abgeschrieben. Für die Festlegung der Geringwertigkeit wurde die Grenze des § 6 Abs. 2 EStG (Anschaffungskosten bis 800,00 Euro) analog angewendet.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Dabei wurde von dem Wahlrecht, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei nur vorübergehender Wertminderung vorzunehmen, kein Gebrauch gemacht.

Gegenüber den verbundenen Unternehmen bestehen des Weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigem laufendem Verrechnungsverkehr. Das für diese Forderungen geltende strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Abschreibungen kamen hiernach nicht in Betracht.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet in Form der Vornahme von Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen.

Die übrigen Vermögensgegenstände - mit Ausnahme der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen - wurden mit ihren Anschaffungskosten, d. h. - soweit von Bedeutung - zum Nominalwert bilanziert.

Die in den übrigen Vermögensgegenständen enthaltenen Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen wurden mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückdeckungsversicherungen sind nicht verpfändet.

Für die Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergeben sich latente Steuerbe- bzw. -entlastungen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 31,0463 %. Für das Geschäftsjahr 2018 ergab sich saldiert insgesamt eine Steuerentlastung. Von dem Wahlrecht, die Steuerentlastung als aktive latente Steuer anzusetzen, wurde kein Gebrauch gemacht.

In den Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt und - soweit deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt - mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung hatten für die Gesellschaft auch in 2018 nur unerhebliche Bedeutung. Die Anschaffungskosten der Anteile an ausländischen Unternehmen sind grundsätzlich auf der Grundlage des jeweils aktuellen Tageskurses im Zeitpunkt der Anschaffung ermittelt. Die notwendigen Angaben in Euro zum Anteilsbesitz wurden durch Umrechnung zum Tageskurs am Abschlussstichtag ermittelt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

D. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem in der Anlage 1 dargestellten Anlagenspiegel, der unter der Spalten-Überschrift „Anschaffungs- und Herstellungskosten“ auch die Entwicklung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausweist.

Unter den Posten 1 und 2 der Finanzanlagen sind Anteile und Ausleihungen an Unternehmen im Ausland ausgewiesen, mit denen die Gesellschaft verbunden ist.

Nachstehend sind Angaben über die Unternehmen, von denen die Kapitalgesellschaft mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, aufgeführt:

Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Euro	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt Euro	Letztes vorliegendes Abschlussjahr
item SRL	Valbrembo Italien	100	1.686.195,00	285.593,00	2018
item Schweiz GmbH	Schlatt Schweiz	100	2.483.597,28	753.355,97	2018
item Polska Sp. z o. o.	Wroclaw Polen	100	3.776.923,86	614.217,47	2018
item Qingdao Trading Co., Ltd.	Qingdao China	100	2.035.361,16	238.647,21	2018
item America LLC	Hagerstown America	100	6.784.265,32	-124.075,00	2018
item Industry Automation Technology (Qingdao) Co., Ltd.	Qingdao China	100	6.320.537,77	1.012.423,22	2018
item Industry Automation Technology (Kunshan) Co., Ltd.	Kunshan China	100	289.442,29	-51.404,49	2018

Durch die Geschäftsentwicklung der verbundenen Unternehmen ist eine Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen gegeben. Zudem bestehen mittelbare Vorteile in der Stärkung des Marktauftritts der Gesellschaft, besonders im Ansässigkeitsstaat des Auslandsunternehmens; dies kommt regelmäßig auch durch den Liefer- und Leistungsverkehr mit den Beteiligungsunternehmen zum Ausdruck.

Für die Gesellschaft ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern auf Unterschiedsbeträge zwischen der Steuer- und Handelsbilanz. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz für die Körperschaftsteuer von 15% und für den Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Für die Gewerbesteuer wurden ein Gewerbesteuermessbetrag von 3,5% und ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 434,8934 % (ermittelt auf Basis des durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes des Jahres 2018, der sich aufgrund der Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags auf die Gemeinden, in denen Betriebsstätten unterhalten werden, ergibt) verwendet.

Die latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

Bezeichnung	Wertansatz	Wertansatz	Temporäre Differenzen	Temporäre Differenzen
	Handelsbilanz	Steuerbilanz	aktivisch	passivisch
	Euro	Euro	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung gegenüber verbundenen Unternehmen (wegen Bewertung mit dem vom Zugangskurs abweichenden Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag)	5.592.306,25	5.740.814,63	0,00	148.508,38
Fremdwährungskonten (wegen Bewertung mit dem vom Zugangskurs abweichenden Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag)	11.279.332,90	10.781.965,47	0,00	497.367,43
Sonstige Rückstellungen (wegen Abzinsung und notwendigen Erfüllungsbetrages)	2.870.523,97	1.839.004,07	1.031.519,90	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung gegenüber verbundenen Unternehmen (wegen Bewertung mit dem vom Zugangskurs abweichenden Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag)	509.762,11	511.220,86	0,00	1.458,75
Summe			1.031.519,90	647.334,56
Gesamtsteuersatz 31,0463 % (latent)			320.248,43	200.973,23
Überhang aktiver latenter Steuern			119.275,20	
Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:				
1. Urlaubsrückstellung				455.401,85 Euro
2. Prämien für 2018 für Arbeitnehmer				1.128.996,00 Euro
3. Rückstellung für Jubiläumszuwendungen				1.622.362,00 Euro
4. Garantierückstellung				446.749,00 Euro
5. Übrige Rückstellungen				936.151,53 Euro
				4.589.660,38 Euro

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im branchenüblichen Umfang durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB. Zudem bestanden neben Verpflichtungen aus branchenüblichen Liefer- und Leistungsabnahmeverträgen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB:

	Höhe der Verpflichtung Euro	Jahresbetrag Euro
Mietverträge Immobilien	4.943.539,02	1.751.195,76
Leasingvertrag Kfz	18.586,13	8.240,16

E. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2018 TEuro	2017 TEuro
Umsatz Inland	111.447	103.809
Umsatz EG-Ausland	47.541	45.657
Umsatz sonstiges Ausland	17.104	14.264
	176.092	163.730

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen der auf fremde Währung lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben i. H. v. 716.229,39 Euro sowie Erträge aus Währungsdifferenzen i.H.v. 182.849,64 Euro enthalten.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen der auf fremde Währung lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben i. H. v. 3.044,19 Euro sowie Aufwendungen aus Währungsdifferenzen i. H. v. 130.990,99 Euro enthalten.

F. Sonstige Pflichtangaben

Beschäftigtenzahl

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 673 Arbeitnehmer (sowie 18 Auszubildende) beschäftigt, nämlich:

Angestellte:	418
Arbeiter:	242
Aushilfskräfte:	13
Auszubildende	18

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

a) Gesellschafter-Geschäftsführer:	Gerrit Pies
b) Gesellschafter-Geschäftsführer:	Wolfgang Rixen
c) Geschäftsführer:	Waldemar Kurtz

d) Geschäftsführer:

Stephan Buchmann

Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer im abgelaufenen Geschäftsjahr unterbleiben unter Anwendung der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Dem Abschlussprüfer wurden für im Geschäftsjahr erbrachte Dienstleistungen folgende Honorare vergütet:

a) Abschlussprüfungsleistungen	41.616,00	Euro
b) Andere Bestätigungsleistungen	0,00	Euro
c) Steuerberatungsleistungen	0,00	Euro
d) Sonstige Leistungen	0,00	Euro

Die Honorarangaben beinhalten die Berücksichtigung einer erforderlichen Rückstellungsdotierung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich bis zum heutigen Tag nicht ereignet.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde entsprechend dem in § 268 Abs. 1 HGB enthaltenen Wahlrecht vor Berücksichtigung einer Gewinnverwendung aufgestellt.

Solingen, den 31.10.2019**item Industrietechnik GmbH***Gerrit Pies**Wolfgang Rixen**Waldemar Kurtz**Stephan Buchmann***Anlagespiegel****Brutto Anlagespiegel zum 31.12.2018**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Vortrag 01.01.2018 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2018 EURO
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.835.487,87	580.048,44	519.072,40	0,00	4.896.463,91
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.835.487,87	580.048,44	519.072,40	0,00	4.896.463,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.734.830,50	273.953,05	0,00	0,00	34.008.783,55
2. technische Anlagen und Maschinen	9.857.199,55	912.989,10	174.094,99	167.157,25	10.763.250,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.020.956,60	4.168.539,83	2.500.857,80	110.185,60	22.798.824,23
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.215,82	4.974.884,52	73.882,87	277.342,85-	4.965.874,62
Sachanlagen	64.955.202,47	10.330.366,50	2.748.835,66	0,00	72.536.733,31
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.725.888,74	2.097.357,65	0,00	0,00	12.823.246,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.525.407,89	0,00	0,00	0,00	1.525.407,89
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	509.750,00	0,00	0,00	0,00	509.750,00
4. sonstige Ausleihungen	50.005,11	0,00	50.000,00	0,00	5,11
Finanzanlagen	12.811.051,74	2.097.357,65	50.000,00	0,00	14.858.409,39
	82.601.742,08	13.007.772,59	3.317.908,06	0,00	92.291.606,61

kumulierte Abschreibungen

	Vortrag 01.01.2018 EURO	Abschreibungen Geschäftsjahr EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2018 EURO
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Vortrag 01.01.2018 EURO	Abschreibungen Geschäftsjahr EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2018 EURO
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.950.177,87	794.030,44	518.936,40	0,00	4.225.271,91
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.950.177,87	794.030,44	518.936,40	0,00	4.225.271,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.065.021,56	940.671,99	0,00	0,00	4.005.693,55
2. technische Anlagen und Maschinen	1.532.974,55	634.003,60	172.250,99	0,00	1.994.727,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.407.843,28	2.986.077,06	2.372.283,80	0,00	12.021.636,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	16.005.839,39	4.560.752,65	2.544.534,79	0,00	18.022.057,25
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,11	0,00	0,00	0,00	0,11
Finanzanlagen	0,11	0,00	0,00	0,00	0,11
	19.956.017,37	5.354.783,09	3.063.471,19	0,00	22.247.329,27
			Zuschreibungen Geschäftsjahr EURO	Buchwert 31.12.2018 EURO	Buchwert 31.12.2017 EURO
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	671.192,00	885.310,00
Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	671.192,00	885.310,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	30.003.090,00	30.669.808,94
2. technische Anlagen und Maschinen			0,00	8.768.523,75	8.324.225,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	10.777.187,69	9.613.113,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	4.965.874,62	342.215,82
Sachanlagen			0,00	54.514.676,06	48.949.363,08
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	12.823.246,39	10.725.888,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	1.525.407,89	1.525.407,89
3. sonstige Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens			0,00	509.750,00	509.750,00
4. sonstige Ausleihungen			0,00	5,00	50.005,00
Finanzanlagen			0,00	14.858.409,28	12.811.051,63
			0,00	70.044.277,34	62.645.724,71

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern beträgt 1.973.674,50 EUR. Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 300.000,00 EUR.

1.1.2017 - 31.12.2017

Der Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern beträgt 2.494.993,27 EUR. Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 300.000,00 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.12.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**An die item Industrietechnik GmbH, 42699 Solingen****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der item Industrietechnik GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der item Industrietechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 04. Dezember 2019

Conrad GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Martin Conrad, Wirtschaftsprüfer
